

GESCHÄFTSBERICHT

2019

EURAM BANK

mutig

G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 1 9

VORWORT DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

Vor Ihnen liegt der Bericht über das Geschäftsjahr 2019. Das Ergebnis dieses vergangenen Jahres ist das beste unserer Geschichte. Wir kommen aber nicht umhin, auch jenes Thema anzusprechen, das in den vergangenen Wochen und auch während ich diese Zeilen schreibe, unsere Welt beherrscht. Wir wissen nicht, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie mittel- und langfristig haben wird. Aber wir müssen davon ausgehen, dass wir alle - als Menschen, Familien, Unternehmen, Staaten und Institutionen - noch lange an der Bewältigung der Folgen arbeiten werden.

In diesen Tagen und in den kommenden Jahren sind viele gute Eigenschaften von uns gefordert: Wir müssen umsichtig, zuverlässig und mutig ans Werk gehen, wir müssen diszipliniert, partnerschaftlich und effizient arbeiten; und wir werden wie bisher verbindend und vertrauenswürdig wirken, um neuen Wert auf einer soliden Basis zu schaffen. Auf jenem Fundament, das wir mit Ihnen, unseren Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und Partnern aufbauen konnten.

Eine weitere, ja vielleicht die wichtigste Eigenschaft für die Zukunft, ist Demut im Sinne ihrer ursprünglichen Bedeutung, dem „eindeutigen, unbedingten Willen zu dienen“. Diese Haltung hat sich schon in der Vergangenheit bewährt. Im größten Erfolg genauso, wie in den weltweiten Krisen, die wir bewältigen mussten. Demut beinhaltet ein Bewusstsein über unsere Begrenzungen, aber auch unsere Stärken. Demut ist die Akzeptanz des Unvorhersehbaren und des nicht Beeinflussbaren. Ihre Kraft liegt darin, trotzdem und gerade dann unser Bestes zu geben, wenn es am schwersten erscheint.

Wir beendeten das Jahr 2019 mit unserem zwanzigsten Firmenjubiläum. Am Beginn dieses Jahres stand der Umzug an unseren neuen Standort im Wiener Palais Schottenring. Es ist ein inspirierender Ort, um die genannten Eigenschaften zu nützen, um gemeinsam mit Ihnen eine gute Zukunft zu gestalten.

Manfred Huber

Vorsitzender des Vorstands

April 2020

AUFSICHTSRAT

Adolf Walter Höllmer
Vorsitzender (bis 28.05.2019)

Dr. Peter Maser
Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 27.05.2019)
Vorsitzender (seit 28.05.2019)

Dipl.-Ök. Thomas Weismann
Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 28.05.2019)

Dkfm. Senta Penner

VORSTAND

Manfred Huber
Vorsitzender

Johannes Langer

Josef Leckel



Manfred Huber



Johannes Langer



Josef Leckel

eindeutig

Um entschlossen zu handeln, brauchen wir, über all unsere Kompetenzen und alle Technologien hinaus, den Glauben daran, das Richtige tun zu können. Dieser Glaube darf nicht an sich zweifeln, er muss aber das Wissen über unser „Nicht-Wissen-Können“ beinhalten. Erst das schafft die Sensibilität für notwendige Anpassungen und Korrekturen.

L A G E - B E R I C H T

LAGEBERICHT

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Geschäftsmodell

Die European American Investment Bank Aktiengesellschaft (Euram Bank) bietet als kleine Privatbank Bank- und sonstige Finanzdienstleistungen verstärkt in Österreich, Deutschland, Zentral- und Osteuropa, Vorder- und Zentralasien sowie in Russland an. Der Schwerpunkt ist das Geschäft mit Privat- und Geschäftskunden. Unsere hochqualifizierten Mitarbeiter(innen) stammen aus verschiedenen Nationen und spiegeln die weltoffene Unternehmenskultur der Euram Bank wider.

Die Euram Bank ist hauptsächlich auf die Geschäftsbereiche „Private Banking / Immobilienfinanzierung“ und „Asset Management“ spezialisiert, der Geschäftsbereich „Card Payment Services“ wird auf opportunistischer Basis betrieben.

Die Euram Bank ist zu 100% in Privatbesitz. Die Mehrheit an der Bank wird über die Euram Holding AG von Finanzinvestoren und Führungskräften gehalten.

Geschäftsverlauf

Die seit dem Jahr 2018 zu beobachtende globale Konjunkturabschwächung hielt im Jahr 2019 an und wirkte sich zunehmend auch auf die Wachstumsaussichten für das Jahr 2020 aus. Die anhaltende Schwäche war die Folge der nach wie vor hohen politischen Unsicherheiten. Die Verhandlungen zur Beilegung des Handelskonflikts zwischen den USA und China dauerten an, darunter litt vor allem die chinesische Wirtschaft, die eine abnehmende Dynamik verzeichnete. Darüber hinaus blieb angesichts der vorgezogenen Parlamentswahl in Großbritannien Mitte Dezember der weitere Brexit-Ablauf unklar. Neben den politischen Spannungen im Nahen Osten hatten zuletzt auch die politischen Unruhen in Südamerika zugenommen. Auch Hongkong war von zunehmenden politischen Unruhen gekennzeichnet. In den USA senkte die Federal Reserve Bank Ende Oktober den Leitzins ein drittes Mal in diesem Jahr auf nun ein Band zwischen 1,5% bis 1,75%.

Der Geschäftsverlauf war im abgelaufenen Geschäftsjahr in den beiden Geschäftsbereichen „Private Banking / Immobilienfinanzierung“ und „Asset Management“ äußerst zufriedenstellend. Im Geschäftsbereich „Private Banking / Immobilienfinanzierung“ wurden neben Girokonten, Veranlagungen in Investmentfonds, Aktien und Anleihen sowie Zahlungsverkehr im Geschäftsjahr 2019 weiterhin Lombard- und Immobilienfinanzierungen angefragt, zusätzlich wurden mit ausgewählten Kunden Pensionsgeschäfte abgeschlossen. Dadurch konnten in diesem Geschäftsbereich die Planvorgaben für das Geschäftsjahr 2019 erneut deutlich überschritten werden. Der Geschäftsbereich „Asset Management“ konnte mit dem seit Jahren verfolgten konservativen Investitionsansatz wieder eine positive Performance der Euram Publikumsfonds erzielen.

Die Bilanzsumme der Euram Bank betrug zum 31.12.2019 EUR 458,1 Mio und lag damit um EUR 133,7 Mio oder 41,2% über dem Vorjahreswert (31.12.2018: EUR 324,4 Mio). Die einzelnen Positionen entwickelten sich dabei wie folgt:

Die Barreserve verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,8 Mio auf EUR 87,6 Mio (31.12.2018: EUR 90,4 Mio), die Schuldtitel öffentlicher Stellen sanken um EUR 2,2 Mio auf EUR 32,6 Mio (31.12.2018: EUR 34,8 Mio). Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich um EUR 6,4 Mio auf EUR 28,6 Mio (31.12.2018: EUR 22,2 Mio). Die Forderungen an Kunden erhöhten sich um 23,7% oder EUR 23,8 Mio auf EUR 148,0 Mio. (31.12.2018: EUR 124,2 Mio) Der Anstieg resultierte zum größten Teil aus dem Abschluss von Pensionsgeschäften. Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere stiegen um EUR 105,9 Mio auf EUR 153,3 Mio (31.12.2018: EUR 47,4 Mio). Der Zuwachs ist auf den Aufbau von lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiva (HQLA) zurückzuführen. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere verringerten sich marginal um EUR 0,4 Mio auf EUR 2,6 Mio (31.12.2018: EUR 3 Mio). Der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen blieb mit EUR 159 Tsd unverändert (31.12.2018: EUR 159 Tsd). Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um EUR 1,0 Mio auf EUR 2,2 Mio (31.12.2018: EUR 1,2 Mio). Latente Steuern betragen EUR 1,0 Mio (31.12.2018: EUR 0,2 Mio).

Passivseitig stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geringfügig auf EUR 74,0 Tsd (31.12.2018: EUR 5,7 Tsd). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum Bilanzstichtag EUR 418,3 Mio (31.12.2018: EUR 294,7 Mio) und stellten mit 91,3% der Bilanzsumme nach wie vor den größten Anteil an der Refinanzierungsbasis der Euram Bank dar. Die Euram Bank ist seit Juli 2016 auf der Zinsplattform „Weltsparen“ vertreten, das über diese Plattform aufgenommene Einlagenvolumen ist rückläufig und betrug zum 31.12.2019 EUR 23,1 Mio (31.12.2018: EUR 59,6 Mio). Sonstige Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 1,0 Mio auf EUR 1,9 Mio (31.12.2018: EUR 0,9 Mio), Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,3 Mio auf EUR 3,8 Mio (31.12.2018: EUR 2,5 Mio). Hauptausschlaggebend für den Anstieg waren Rückstellungen für variable Vergütungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2019 durch die von der Euram Holding AG veranlasste Zuzahlung um EUR 4,0 Mio auf EUR 8,3 Mio (31.12.2018: EUR 4,4 Mio) erhöht.

Der Nettozinsertrag betrug EUR 8,7 Mio (31.12.2018: EUR 7,1 Mio) – die Steigerung resultierte zum größten Teil aus dem Ergebnisbeitrag der im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapiere. Der Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen betrug EUR 12,2 Mio (31.12.2018: EUR 8,2 Mio). Der Hauptanteil am Provisionsergebnis entfiel im Geschäftsjahr 2019, bedingt durch gestiegene Wertpapieraktivitäten, auf das Wertpapiergeschäft (EUR 5,7 Mio), gefolgt vom Kredit- und Pensionsgeschäft (EUR 4,7 Mio) sowie dem Zahlungsverkehrsgeschäft (EUR 1,2 Mio). Der Saldo der Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften betrug EUR -1,2 Mio (31.12.2018: EUR -0,6 Mio). Das negative Ergebnis war hauptsächlich durch die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens (größtenteils HQLA) begründet. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 0,1 Mio (31.12.2018: EUR 0,1 Mio). Die Betriebserträge betragen somit EUR 20,0 Mio (31.12.2018: EUR 14,9 Mio).

Die Betriebsaufwendungen betragen EUR 12,2 Mio (31.12.2018: EUR 10,6 Mio). Der Personalaufwand betrug EUR 6,0 Mio (31.12.2018: EUR 5,1 Mio), der Sachaufwand zeigte einen Anstieg um EUR 2,1 Mio auf EUR 6 Mio (31.12.2018: EUR 3,9 Mio). Die Ausgaben für Sachaufwand umfassten im Wesentlichen die Ausgaben für IT, Miete, Werbung sowie Honorarkosten für Rechtsberatungen und Prüfungen. Der zuvor angeführte Anstieg resultierte größtenteils aus dem zusätzlichen Aufwand bezüglich der Implementierung eines Managementsystems für Informations- und Kommunikationstechnologie und daraus bedingten IT-Weiterentwicklungen sowie erhöhten Rechtskosten. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen EUR 175,6 Tsd (31.12.2018: EUR 178,7 Tsd), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 0,1 Mio (31.12.2018: EUR 1,5 Mio).

Für das Geschäftsjahr 2019 ergab sich somit nach Abzug der Betriebsaufwendungen von den Betriebserträgen ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 7,8 Mio (31.12.2018: EUR 4,2 Mio).

Der Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und bestimmten Wertpapieren ergab einen Saldo in Höhe von minus EUR 2,9 Mio (31.12.2018: minus EUR 998,3 Tsd). Die Euram Bank hat im November 2019 die Maple Bank-Forderung verkauft – der verbleibende Wertberichtigungsbedarf betrug EUR 1,2 Mio (unter Berücksichtigung der bereits erhaltenen Abschlagszahlungen hat die Euram Bank insgesamt EUR 7,4 Mio ihrer ursprünglichen Forderung zurückerhalten – das entspricht einer Quote von 73%). Pauschalwertberichtigungen diverser Kundenforderungen betragen EUR 1,7 Mio. Der Ertrags- / Aufwandssaldo aus der Veräußerung und Bewertung von Finanzanlagen betrug minus EUR 25,8 Tsd (31.12.2018: minus EUR 50,2 Tsd).

Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von EUR 4,8 Mio (31.12.2018: EUR 3,3 Mio).

Die Steuern aus Einkommen und Ertrag betragen EUR 1,1 Mio (31.12.2018: EUR 867,3 Tsd). Das Ergebnis weist den Ertrag aus einer Steuerlatenz in Höhe von EUR 657,1 Tsd (31.12.2018: EUR 242,2 Tsd) sowie einen Aufwand aus der Steuerumlage in Höhe von EUR 1,7 Mio (31.12.2018: EUR 1,1 Mio) aus.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 betrug somit EUR 3,8 Mio (31.12.2018: EUR 2,3 Mio). Es wurden im Geschäftsjahr 2019 Rücklagenbewegungen in Höhe von EUR 3,8 Mio durchgeführt (31.12.2018: EUR 2,3 Mio) – der daraus resultierende Jahresgewinn betrug EUR 7 Tsd (31.12.2018: EUR 5 Tsd).

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages (EUR 0,3 Mio) beträgt der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 EUR 0,3 Mio (31.12.2018: EUR 0,3 Mio).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalausstattung der Euram Bank ist weiterhin ausgezeichnet. Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 beliefen sich auf EUR 32,8 Mio (31.12.2018: EUR 25,7 Mio) und lagen weit über den erforderlichen Eigenmitteln gemäß Artikel 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 von EUR 12,4 Mio (31.12.2018: EUR 10,4 Mio). Die (harte) Kernkapitalquote ((anrechenbares (hartes) Kernkapital / (erforderliche Eigenmittel * 12,5)) stieg im Jahresverlauf um 2,1% und lag zum Jahresultimo bei 19,8% (31.12.2018: 17,7%), die Gesamtkapitalquote ((anrechenbare Eigenmittel / (erforderliche Eigenmittel * 12,5)) betrug im Geschäftsjahr 2019 21,1% (31.12.2018: 19,8%) – beide Relationen liegen damit deutlich über der gesetzlichen Mindesthöhe. Die Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss / Eigenkapital) betrug im Geschäftsjahr 2019 16,2% (31.12.2018: 11,4%), der Return on Assets (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / durchschnittliche Bilanzsumme) stieg im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 um 0,2% auf 1,13% (31.12.2018: 0,93%), der Return on Capital Employed (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Eigenmittelanforderungen) stieg ebenfalls um 8,1% auf 38,9% (31.12.2018: 30,8%). Die Cost / Income Ratio (Betriebsaufwendungen / Betriebserträge) betrug 61,0% (31.12.2018: 71,5%).

Das Kundendepotvolumen beträgt im Geschäftsjahr 2019 EUR 1,1 Mrd. und liegt mit EUR 100 Mio gering über dem Vorjahreswert (31.12.2018: EUR 1 Mrd.).

Die Bindung erfahrener und engagierter Mitarbeiter ist eine grundlegende Voraussetzung für den langfristigen Erfolg jedes Unternehmens. Ein zentrales Anliegen der Euram Bank ist daher die Qualifikation der Mitarbeiter. Die Euram Bank bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur laufenden Aus- und Weiterbildung und die Gelegenheit, durch systematische Entwicklung ihrer Kompetenzen ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2019

Keine

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Aussichten für 2020

Die Auswirkungen der Coronavirus-Epidemie beeinträchtigen derzeit die Weltwirtschaft. Das Virus trat Ende 2019 erstmals in China auf und wurde mittlerweile auch in vielen anderen Ländern nachgewiesen. Mit der Ausbreitung der Covid-19 Epidemie auf Europa und Österreich ist trotz beabsichtigter Stützungsmaßnahmen und neben den bereits unmittelbar spürbaren Auswirkungen auf den Arbeitsalltag mit wesentlichen negativen Effekten auf die heimische Wirtschaft und die Arbeitslosigkeit zu rechnen. Signifikante Kursverluste auf vielen Börsenplätzen und die auf dem Kapitalmarkt zu beobachtenden Verwerfungen ergeben ebenso ein erhöhtes Marktrisiko. Eine Revision der bisherigen Wirtschaftserwartungen für das Jahr 2020 wird daher unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen zwingend notwendig sein. Eine betragsmäßige Schätzung der finanziellen Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2020 ist aufgrund der dynamischen Entwicklung der Ausbreitung des Coronavirus und der noch in Evaluierung befindlichen Stützungsmaßnahmen derzeit noch nicht möglich. Die bestmögliche Sicherung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Kunden bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs haben für den Vorstand der Euram Bank höchste Priorität. In den letzten Wochen wurden in der Euram Bank daher weitreichende Vorkehrungen betreffend des Coronavirus getroffen. Selbstverständlich werden die Entscheidungen und Empfehlungen der österreichischen Bundesregierung bei der weiteren Planung umgesetzt. Die Euram Bank hat zudem ein Business Continuity Management-System implementiert, das die Verfügbarkeit der Geschäftsprozesse sicherstellt.

Der Geschäftsbereich „Private Banking / Immobilienfinanzierung“ wird im Geschäftsjahr 2020 den im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich eingeschlagenen Weg – die Entwicklung ganzheitlicher Strategien zum Erhalt von Kapital und Vermögen, basierend auf individueller Planung, gepaart mit erstklassiger Betreuung – konsequent weiterverfolgen. Ebenso sollen die Finanzierungen von selektiv ausgewählten Immobilienprojekten in Österreich und Deutschland auf aktuell hohem Niveau beibehalten werden, eine Ausweitung dieses Geschäftsfeldes ist weiterhin nicht geplant. Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich „Asset Management“ liegt der Fokus – wie schon im Geschäftsjahr 2019 – auf dem Ausbau des Kundendepotvolumens.

umsichtig

Wir können schauen und schauen und sehen, soweit das Auge reicht. Was unser „blinder Fleck“ verdeckt, bleibt uns aber immer verborgen. Es sei denn, wir fragen nach den Perspektiven der jeweils Anderen und hören ihnen aufmerksam zu. So gesehen wären wir gut beraten, umsichtig und umhörend zu sein.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Eine österreichische Bank hat der Euram Bank im Jahr 2018 den Streit verkündet und diese aufgefordert, mehreren gegen sie als Beklagte anhängigen Verfahren als Nebenintervenient beizutreten. Die Kläger der österreichischen Bank stützen die von ihnen behaupteten Ansprüche im Wesentlichen auf eine angeblich bereits ex ante gegebene Untauglichkeit eines Investmentprodukts zu positiver Renditeerzielung sowie auf fehlende Risikohinweise. Die Euram Bank und die Beklagte haben einen Beratungsvertrag hinsichtlich dieses Investmentproduktes geschlossen. Bei Unterliegen der Beklagten in den anhängigen Rechtsstreiten bestünde die grundsätzliche Möglichkeit, dass die Euram Bank (ob dies der Fall ist, müsste erst in einem weiteren Gerichtsverfahren geklärt werden) der Beklagten regresspflichtig würde.

3. Forschung und Entwicklung

Die Euram Bank betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Die Euram Bank betreibt keine Zweigniederlassungen.

4. Risikoberichterstattung

Die Euram Bank entwickelt, um Risiken effektiv erkennen, einstufen und steuern zu können, ihr Risikomanagement permanent weiter. Das Risikomanagement ist Bestandteil der Gesamtbanksteuerung und berücksichtigt neben den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen die Art, den Umfang und die Komplexität der Geschäfte sowie die daraus resultierenden Risiken. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie und den daraus resultierenden Risiken konsistente Risikostrategie festgelegt. Die Risikostrategie umfasst die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Insbesondere sind, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, für alle wesentlichen Risiken Risikotoleranzen festgelegt. Risikokonzentrationen sind dabei auch mit Blick auf die Ertragssituation des Instituts berücksichtigt.

Risikotragfähigkeit

Auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils wird sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Die Euram Bank hat einen internen Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit eingerichtet. Die Risikotragfähigkeit wird bei der Festlegung der Strategien sowie bei deren Anpassung berücksichtigt. Zur Umsetzung der Strategien beziehungsweise zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit wurden geeignete Risikosteuerungs- und -controlling-prozesse eingerichtet. Für Risiken, die in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen werden, für die jedoch kein geeignetes Verfahren zur Quantifizierung verfügbar ist, wird auf der Basis einer Plausibilisierung ein Risikobetrag (Risikopuffer) festgelegt. Die Plausibilisierung wird auf Basis einer qualifizierten Expertenschätzung durchgeführt. Die Wahl der Methoden und Verfahren zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit liegt in der Verantwortung des Vorstandes. Die Festlegung wesentlicher Elemente der Risikotragfähigkeitssteuerung sowie wesentlicher zugrunde liegender Annahmen wird vom Vorstand genehmigt. Die Angemessenheit der Methoden und Verfahren wird jährlich durch die fachlich zuständigen Mitarbeiter überprüft. Die zur Risikotragfähigkeitssteuerung eingesetzten Verfahren berücksichtigen das Ziel der Fortführung des Instituts als auch den Schutz der Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht. Die Euram Bank verfügt über einen Prozess zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs. Der Planungshorizont umfasst einen angemessen langen, mehrjährigen Zeitraum (drei Jahre). Dabei wird berücksichtigt, wie sich – über den Risikobetrachtungshorizont des Risikotragfähigkeitskonzepts hinaus – Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den Kapitalbedarf auswirken.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Euram Bank ist die Gesamtheit aller prozessbezogenen Überwachungsmaßnahmen, dessen Elemente auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe eingebunden sind. Darin enthalten sind die jeweiligen organisatorischen Richtlinien des gesamten operativen Managements sowie die festgelegten Kontrollmechanismen und Überwachungsaufgaben der unmittelbaren Prozessverantwortlichen. Es wird bedarfsgerecht von der Geschäftsleitung angeordnet bzw. eingerichtet und bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit mit Unterstützung durch das Risikomanagement periodisch überprüft und angepasst. Die Gesamtverantwortung für das IKS liegt beim Vorstand, als fachlicher IKS Verantwortlicher wurde die Leitung des Risikomanagements implementiert.

Aufbau- und Ablauforganisation

Bei der Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation ist sichergestellt, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten durch unterschiedliche Mitarbeiter durchgeführt und Interessenskonflikte vermieden werden. Prozesse sowie die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten, Kontrollen sowie Kommunikationswege sind klar definiert und aufeinander abgestimmt. Dies beinhaltet auch die regelmäßige und anlassbezogene Überprüfung von IT-Berechtigungen, Zeichnungsberechtigungen und sonstigen eingeräumten Kompetenzen. Das gilt auch bezüglich der Schnittstellen zu wesentlichen Auslagerungen.

Risikosteuerungs- und -controllingprozess

Die Euram Bank hat angemessene Risikosteuerungs- und -controllingprozesse eingerichtet, die eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen gewährleisten. Diese Prozesse sind in eine gemeinsame Ertrags- und Risikosteuerung („Gesamtbanksteuerung“) eingebunden. Durch geeignete Maßnahmen ist gewährleistet, dass die Risiken und die damit verbundenen Risikokonzentrationen unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Risikotoleranzen wirksam begrenzt und überwacht werden. Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken – auch aus ausgelagerten Aktivitäten und Prozessen – frühzeitig erkannt, vollständig erfasst und in angemessener Weise dargestellt werden können. Der Vorstand lässt sich in angemessenen Abständen über die Risikosituation berichten. Die Risikoberichterstattung ist in nachvollziehbarer, aussagefähiger Art und Weise zu verfassen. Sie enthält neben einer Darstellung auch eine Beurteilung der Risikosituation. In die Risikoberichterstattung werden bei Bedarf auch Handlungsvorschläge, z. B. zur Risikoreduzierung, aufgenommen. Darüber hinaus wird auf Risikokonzentrationen und deren potenzielle Auswirkungen gesondert eingegangen. Ergänzend zu der regelmäßigen Berichterstattung werden jährlich Stresstests durchgeführt. Die Ergebnisse der Stresstests und die potenziellen Auswirkungen auf die Risikosituation und das Risikodeckungspotenzial sowie die den Stresstests zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen werden in einem separaten Bericht dargestellt. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden unverzüglich an den Vorstand, die jeweiligen Verantwortlichen und an die Interne Revision weitergeleitet, so dass geeignete Maßnahmen beziehungsweise Prüfungshandlungen frühzeitig eingeleitet werden können. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat vierteljährlich schriftlich über die Risikosituation. Für den Aufsichtsrat unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden vom Vorstand unverzüglich weitergeleitet. Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse werden zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst.

Risikomanagement

Die Euram Bank verfügt über ein Risikomanagement, das für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken zuständig ist.

Das Risikomanagement hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung des Vorstandes in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken
- Unterstützung des Vorstandes bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse
- Einrichtung und Weiterentwicklung eines Systems von Risikokennzahlen und eines Risikofrüherkennungsverfahrens
- Laufende Überwachung der Risikosituation des Instituts und der Risikotragfähigkeit sowie der Einhaltung der eingerichteten Risikolimits
- Regelmäßige Erstellung der Risikoberichte für den Vorstand
- Verantwortung für die Prozesse zur unverzüglichen Weitergabe von unter Risikogesichtspunkten wesentlichen Informationen an den Vorstand, die jeweiligen Verantwortlichen und gegebenenfalls die Interne Revision

Den Mitarbeitern des Risikomanagements sind alle notwendigen Befugnisse und ein uneingeschränkter Zugang zu allen Informationen eingeräumt, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind.

Risikomanagement spezieller Risikoarten

Die Ausrichtung der Euram Bank begründet wesentliche Risiken vor allem im Bereich des Kredit- und Gegenparteiausfallrisikos, des operationellen Risikos sowie der sonstigen Risiken.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Die Euram Bank begrenzt das Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko indem sie hauptsächlich besicherte Krediteinräumungen vergibt. Für die Berechnung des Kredit- und Gegenparteiausfallrisikos wendet die Euram Bank den Standardansatz im Sinne der Art. 111 – 141 CRR an.

Die Euram Bank misst und steuert das Kreditrisiko anhand der nachstehenden Grundsätze:

- In allen Geschäftsbereichen werden einheitliche Standards für die jeweiligen Kreditentscheidungen angewandt.
- Die Genehmigung von Kreditlimiten für Geschäftspartner und die Steuerung der einzelnen Kreditengagements müssen im Rahmen der Kreditstrategie erfolgen. Darüber hinaus beinhaltet jede Entscheidung eine Risiko-Ertrag-Analyse.
- Jede Kreditgewährung an einen Geschäftspartner und jegliche materielle Veränderung einer Kreditkomponente (wie zum Beispiel Laufzeit, Sicherheitenstruktur oder wichtiger Vertragsbedingungen) erfordern eine erneute Kreditgenehmigung.
- Die Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe fasst die Euram Bank auf konsolidierter Basis zusammen. Als „Kreditnehmergruppe“ betrachtet die Euram Bank Kreditnehmer, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus durch den gleichen wirtschaftlich Berechtigten miteinander verbunden sind oder gesamtschuldnerisch für sämtliche oder wesentliche Teile der gewährten Kredite haften.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist eine detaillierte Risikobeurteilung jedes Kreditengagements eines Kreditnehmers oder einer Kreditnehmergruppe. Bei der Beurteilung des Risikos berücksichtigt die Euram Bank sowohl die Bonität des Geschäftspartners, als auch die für das Kreditengagement relevanten Risiken. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Operationelles Risiko

Das Risikomanagement hat Richtlinien für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Überwachung von operationellen Risiken verabschiedet. Es ist für die Definition des operationellen Risikorahmenwerks sowie dazugehöriger Richtlinien verantwortlich, während die Verantwortung für die Umsetzung des Rahmenwerks und das tagtägliche operationelle Risikomanagement bei den Geschäftsbereichen sowie dem Administrationsbereich liegt. Dieses Business-Partnership-Modell führt zu einer engen Kontrolle und zu einem verstärkten Bewusstsein für operationelle Risiken. Für die Berechnung des operationellen Risikos wendet die Euram Bank den Basisindikatoransatz im Sinne der Art. 315 – 316 CRR an. Das Ziel besteht in einer proaktiven Steuerung der operationellen Risiken.

Aus diesem Grund führt das Risikomanagement jährlich mit den einzelnen Geschäfts- und Administrationsbereichen eine Risikoinventur in Form eines Self-Assessments durch. Die darin entwickelten Schadensszenarien werden zum operationellen Risikoprofil der Euram Bank zusammengefasst, auf dessen Basis Maßnahmen und Prioritäten zur Risikoverminderung definiert werden. Die Euram Bank hat eine Schadensfalldatenbank implementiert, diese wird vom Risikomanagement geführt. Alle Geschäfts- und Organisationsbereiche sind angehalten, entstandene Fehler (unabhängig vom Geldwert) dem Risikomanagement zu melden und damit in einem ersten Schritt deren Analyse zu ermöglichen und im nächsten Schritt Vorkehrungen zur Verhinderung ableiten zu können.

Sonstige Risiken

Allgemeines Geschäftsrisiko:

Grundsätzlich ist die Euram Bank in der Lage, auf Basis des bestehenden Geschäftsmodells eine positive Ertragsituation zu erzielen. Im Zuge des Jahresabschlusses wird für das neue Geschäftsjahr eine Risikostrategie festgelegt, diese dient auch als Basis für die Zuteilung des ökonomischen Kapitals. Basierend auf den vorläufigen Bilanzzahlen des Jahresabschlusses und der vom Gesamtvorstand verabschiedeten Risikostrategie wird eine Planrechnung für das neue Geschäftsjahr erstellt. Auf monatlicher Basis wird eine Profit Center Rechnung erstellt. Das Ergebnis wird monatlich mit den Planwerten, die nach denselben Kriterien berechnet wurden, verglichen. Strategische Risiken, Geschäfts- und Ertragsrisiken werden mit den Kredit-, Markt- und Zinsrisiken zusammengeführt und mit den operationellen Risiken ergänzt. Das Ergebnis wird zeitnah im Gesamtvorstand besprochen und analysiert. Dieser Prozess stellt sicher, dass allgemeine Geschäftsrisiken sofort entdeckt werden.

Reputationsrisiko:

Die Risikosteuerung erfolgt durch einen umfassenden Due Diligence Prozess im Rahmen der Kontoeröffnung sowie durch eine laufende Kontrolle sämtlicher Kundenaktivitäten mit dem Einsatz der automatischen Anti-Geldwäsche-Plattform „kdprevent“ verknüpft mit World-Check-Datenbanken. kdprevent, eine analytische Softwarelösung zur Prävention von Geldwäscherei, Wirtschaftskriminalität und Terrorismusfinanzierung, ermöglicht die Erkennung von ungewöhnlichen, unerwarteten und verdächtigen Transaktionen von Kunden. Aussagekräftige Verdachtsmomente (basierend auf der von der Euram Bank durchgeführten Gefährdungsanalyse) lösen bei vorab definierten Kontaktstellen automatisch Alarm aus.

Wien, am 27. März 2020

Der Vorstand

Manfred Huber

Johannes Langer

Josef Leckel

erfahren

B I L A N Z

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		87.562.404,27		90.410
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		32.570.647,55		34.765
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	32.570.647,55		34.765	
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	8.193.926,72		7.462	
b) sonstige Forderungen	20.401.319,25	28.595.245,97	14.769	22.232
4. Forderungen an Kunden		147.962.752,98		124.180
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten		153.316.802,48		47.369
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.610.625,01		3.052
7. Beteiligungen		1.070,00		1
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		159.000,00		159
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		340.463,50		298
10. Sachanlagen		108.955,95		133
11. Sonstige Vermögensgegenstände		2.167.648,38		1.261
12. Rechnungsabgrenzungsposten		1.847.905,34		324
13. Aktive latente Steuern		877.996,06		221
		458.121.517,49		324.406
1. Auslandsaktiva		297.813.943,57		166.233

Passiva	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	74.029,71		6	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00	74.029,71	0	6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Sonstige Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	259.356.264,97		173.447	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	158.901.308,75	418.257.573,72	121.229	294.675
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.920.960,86		928
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	362.670,00		366	
b) sonstige	3.430.918,64	3.793.588,64	2.103	2.469
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		3.000.000,00		3.000
7. Gezeichnetes Kapital		10.045.712,61		10.046
8. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	1.886.813,16		1.887	
b) nicht gebundene	6.438.537,61	8.325.350,77	2.479	4.365
9. Gewinnrücklagen				
a) andere Rücklagen		11.093.904,17		7.314
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		1.308.000,00		1.308
11. Bilanzgewinn		302.397,01		295
		458.121.517,49		324.406
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		111.580,00		83
2. Kreditrisiken		9.565.148,67		3.688
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 2.049.261,08 (Vorjahr: TEUR 2.649)		32.784.162,14		25.674
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag), darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1		155.489.559,80		129.919
lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,8%		17,7%
lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,8%		17,7%
lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		21,1%		19,8%
5. Auslandspassiva		368.190.555,39		266.456

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2019–31.12.2019		1.1.2018–31.12.2018	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	4.461.885,96	10.275.607,93	1.890	8.974
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.596.545,27		-1.862
I. NETTOZINSERTRAG		8.679.062,66		7.112
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	172.708,54	172.708,54	42	42
4. Provisionserträge		13.451.067,95		9.866
5. Provisionsaufwendungen		-1.260.060,15		-1.701
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		-1.232.200,20		-559
7. Sonstige betriebliche Erträge		149.571,30		129
II. BETRIEBSERTRÄGE		19.960.150,10		14.889
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand aa) Löhne und Gehälter bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge cc) Sonstiger Sozialaufwand dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-4.821.453,50 -759.008,38 -79.641,84 -167.117,79 -135.896,97		-4.074 -722 -66 -161 -115	
	-5.963.118,48		-5.139	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.985.775,94	-11.948.894,42	-3.870	-9.009

Gewinn- und Verlustrechnung		1.1.2019–31.12.2019		1.1.2018–31.12.2018	
		EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-175.623,67		-179
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-45.492,53		-1.456
III.	BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-12.170.010,62		-10.643
IV.	BETRIEBSERGEBNIS		7.790.139,48		4.246
11.	Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		-2.926.491,30		-998
12.	Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind		-25.800,00		-50
V.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		4.837.848,18		3.197
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.050.379,25		-867
VI.	JAHRESÜBERSCHUSS		3.787.468,93		2.330
14.	Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Haftrücklage	0,00	-3.780.000,00	0,00	-2.325
VII.	JAHRESGEWINN		7.468,93		5
15.	Gewinnvortrag		294.928,08		290
VIII.	BILANZGEWINN		302.397,01		295

ANHANG

des Jahresabschlusses der European American Investment Bank Aktiengesellschaft („Euram Bank“) zum 31. Dezember 2019.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes unter Beachtung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. November 2016 wurde der Beschluss gefasst, den Bilanzstichtag vom 30. Juni auf den 31. Dezember zu verlegen. Die Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2018 mit 12 Monaten ist gegeben.

1. Allgemeine Grundsätze und Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Abschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen.

Nach den Bestimmungen des § 9 KStG zur Gruppenbesteuerung besteht zum 31. Dezember 2019 eine Unternehmensgruppe aus der Euram Holding AG als Gruppenträger und der Euram Bank als Gruppenmitglied. Die Steuerumlagevereinbarungen sehen die Belastungsmethode vor.

Die Euram Bank gehört dem Sektor der Aktienbanken an.

Die Euram Holding AG ist 100%ige Eigentümerin der Euram Bank.

Fremdwährungsbeträge

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den am Stichtag festgesetzten Mittelkursen umgerechnet.

Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Umlaufvermögen

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken bzw. einem allfälligen niedrigeren Börsenkurs, Marktwert oder aus einem gleichartigen Finanzinstrument abgeleiteten Marktwert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Gesellschaft führt kein Handelsbuch.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt. Zur Berücksichtigung der Kreditrisiken in den Forderungen an Kunden erfolgte außerdem eine Pauschalwertberichtigung für das Lebendgeschäft.

Die Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden erfolgt unter Berücksichtigung von Wertminderungsindikatoren und Sicherheiten. Dabei werden Verkehrswerte abzüglich Abschläge angesetzt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigung für nicht ausgefallene Kunden erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, in dem neben Kundenobligo und Sicherheitenwerte, über die interne Bonitätseinstufung auch die Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Ratingagenturen berücksichtigt werden. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt, wie beispielsweise die Abschläge der Sicherheitenwerte sowie historische Ausfallsquoten, die von Creditreform (Verband der Vereine Creditreform e.V.) veröffentlicht werden.

effizient

Wir lieben effizientes, ergebniswirksames Arbeiten. Was aber das Ergebnis sein soll, welche Mittel notwendig und gerechtfertigt sind und welche Konsequenzen das Handeln und das Ergebnis mit sich bringen, das alles muss mehr denn je erfragt und abgewogen werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Euram Bank ist zu 100% an der Euram Invest Holdings 3 GmbH mit Sitz in München, Deutschland, (Geschäftszweig der GmbH: Verwaltung von Beteiligungen) beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden wie schon im Geschäftsjahr 2018 keine Dividenden an die Euram Bank ausgeschüttet.

Gemäß § 238 Ziffer 2 UGB stellt sich das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres des verbundenen Unternehmens wie folgt dar:

Euram Invest Holdings 3 GmbH	(in Tsd EUR)
Kapital	597,9
Anteil am Kapital	100%
Ergebnis letztes Geschäftsjahr	3,7

Beteiligungen

In dieser Position wird die Beteiligung an der Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H. in Liqu., Wien, in Höhe von EUR 70,0 (31.12.2018: EUR 70,0) sowie die Beteiligung an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H., Wien, in Höhe von EUR 1,0 Tsd (31.12.2018: EUR 1,0 Tsd) ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung. Die geringfügigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Firmen-Kfz	8 Jahre
Büroeinrichtung	5 Jahre
Einbauten	5 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre
Software	5 Jahre
Hardware	5 Jahre

Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Abfertigungsverpflichtungen

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung des Zinssatzes von 2,72% (Vorjahr: 3,21%) und auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 60 Jahren bei Frauen bzw. 65 Jahren bei Männern ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag wird nicht ermittelt. Die Euram Bank AG verwendet für das Geschäftsjahr 2019 den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungszinssatz (10-Jahres-Durchschnitt) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (2,72%). Der gewählte Zinssatz und dessen Ermittlung werden fortan stetig angewendet.

Sonstige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag inklusive abgegrenzter Zinsen angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten enthalten gegebene, durch Kreditinstitute, Wertpapiere, Hypotheken oder bar besicherte Finanzierungsgarantien in Höhe von EUR 0,1 Mio (31.12.2018: EUR 0,1 Mio). Im Geschäftsjahr 2019 wurde keine unbesicherte Finanzierungsgarantie gegeben (31.12.2018: keine).

Kreditrisiken

Diese Position enthält den Betrag von nicht ausgenutzten Kreditrahmen in Höhe von EUR 7,8 Mio (31.12.2018: EUR 2,1 Mio) sowie Garantien gegenüber Kreditkarteninstituten für an Euram Bank Kunden gewährte Ausnutzungsrahmen in Höhe von EUR 1,7 Mio (31.12.2018: EUR 1,5 Mio).

Treuhandforderungen

Treuhandforderungen sind in den folgenden Positionen enthalten:

- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere: EUR 0,0 Tsd (31.12.2018: EUR 0,0 Tsd)

Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften

Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften sind in den folgenden Positionen enthalten:

- Verbriefte Verbindlichkeiten: EUR 0,0 Tsd (31.12.2018: EUR 0,0 Tsd)

2. Erläuterungen zur Bilanz

A. Darstellung der Fristigkeiten

Die Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden nach Restlaufzeiten stellt sich folgendermaßen dar:

Forderungen an Kreditinstitute:

bis 3 Monate	EUR	11.572 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	0 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	8.829 Tsd
über 5 Jahre	EUR	0 Tsd

Forderungen an Kunden:

bis 3 Monate	EUR	47.128 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	25.910 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	74.278 Tsd
über 5 Jahre	EUR	2.518 Tsd

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

bis 3 Monate	EUR	0 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	0 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	0 Tsd
über 5 Jahre	EUR	0 Tsd

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:

bis 3 Monate	EUR	105.796 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	46.122 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	6.983 Tsd
über 5 Jahre	EUR	0 Tsd

B. Risiken im Bereich Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden betragen EUR 148,0 Mio (31.12.2018: EUR 124,2 Mio). Darin sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 191 Tsd (31.12.2018: EUR 194 Tsd) sowie Pauschalwertberichtigungen in Höhe von EUR 2.660 Tsd (31.12.2018: EUR 950 Tsd) enthalten. Forderungen an Kunden mit einem Volumen von EUR 1,7 Mio (31.12.2018: EUR 2,6 Mio) sind durch Einlagen, Kundenforderungen mit einem Volumen von EUR 109,5 Mio (31.12.2018: EUR 96,0 Mio) sind größtenteils durch Hypotheken, Einlagen und/oder Wertpapiere besichert, nicht besicherte Ausleihungen betragen EUR 36,8 Mio (31.12.2018: EUR 25,6 Mio). Die Kundenforderungen enthalten Forderungen an Emittenten mit einem Volumen von EUR 6,4 Mio (31.12.2018: EUR 3,7 Mio).

Forderungen an Kunden:

durch Einlagen besichert	EUR	1,7 Mio
durch Hypotheken, Einlagen und Wertpapiere besichert	EUR	109,5 Mio
unbesichert	EUR	36,8 Mio

C. Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wertpapiere in den folgenden Aktivposten gehalten:

- Schuldtitel öffentlicher Stellen: EUR 32,6 Mio (31.12.2018: EUR 34,8 Mio)
- Forderungen an Kreditinstitute: EUR 8,8 Mio (31.12.2018: EUR 5,1 Mio)
- Forderungen an Kunden: EUR 6,4 Mio (31.12.2018: EUR 3,7 Mio)
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere: EUR 153,3 Mio (31.12.2018: EUR 47,4 Mio)
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere: EUR 2,6 Mio (31.12.2018: EUR 3,1 Mio)

C.1. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind

Im Geschäftsjahr 2019 wurden drei (Vorjahr: drei) nicht festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) und fünf (Vorjahr: fünf) festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) im Umlaufvermögen gehalten.

Land Niederösterreich FRN 01.10.2014–01.10.2019	EUR	0 Tsd
0 Berlin, Land FRN 08.10.2015–28.07.2025	EUR	4.079 Tsd
0 Berlin, Land 05.10.2015–16.01.2023	EUR	4.051 Tsd
0 Nordrhein-Westfalen FRN 28.10.2015–28.10.2020/R1381	EUR	5.013 Tsd
0 Lettland, Republik 05.07.2019–31.01.2025	EUR	3.184 Tsd
0,8 Republik of Lithuania 21.11.2018–2025	EUR	4.162 Tsd
1 Königreich Schweden 27.02.2013–27.02.2018/Reg.S	EUR	0 Tsd
1,125 Schweden, Königreich 13.05.2015–15.05.2018	EUR	0 Tsd
1,125 Königreich Belgien 03.08.2016–2019	EUR	0 Tsd
1,625 Belgien 05.10.2017–15.01.2020/Reg.S	EUR	7.631 Tsd
1,5 Finnland, Republik 21.09.2017–21.09.2020/Reg.S	EUR	3.564 Tsd
1,125 Schweden, Königreich 21.10.2016–2019/Reg.S	EUR	0 Tsd
1,25 Schweden, Königreich 08.09.2016–2021/Reg.S	EUR	887 Tsd

C.2. Forderungen an Kreditinstitute – hiervon andere Emittenten

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zwei (Vorjahr: zwei) nicht festverzinsliche, nicht börsennotierte Wertpapiere im Umlaufvermögen gehalten.

1,72152% Inter-Amer.Dev.Bank FRN 26.01.2015–17.01.2022	EUR	4.377 Tsd
1,60042% Intl.Bank Rec. Dev. FRN 17.12.2014–2021	EUR	4.452 Tsd

C.3. Forderungen an Kunden – hiervon andere Emittenten

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Anlagevermögen ein (Vorjahr: ein) festverzinsliches, nicht börsennotiertes Wertpapier und im Umlaufvermögen zwei (Vorjahr: ein) festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Offener Markt) und ein (Vorjahr: kein) festverzinsliches, nicht börsennotiertes Wertpapier gehalten.

Anlagevermögen:

CPI Immobilien AG 30.11.2013–30.11.2033	EUR	1.900 Tsd
--------------------------------------------	-----	-----------

Umlaufvermögen:

5 Aggregate Holdings S.A. 10.08.2016–2021	EUR	1.851 Tsd
CPI Immobilien AG 30.11.2013–30.11.2033	EUR	618 Tsd
5 VIC Properties S.A. 24.08.2018–2023	EUR	2.035 Tsd

verbindend

In der kleinen Welt unserer Büros erleben wir tagtäglich, was uns gut tut und vielleicht auch der Welt da draußen guttun würde: Respekt, Rücksichtnahme, Toleranz, Verbindlichkeit ... und auch wenn es uns nicht immer gelingt, wollen wir uns weiter darin üben.

C.4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Umlaufvermögen sieben (Vorjahr: sechs) festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) und sechs (Vorjahr: sieben) nicht festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) gehalten.

Umlaufvermögen:

1,625 International Finance Corp. 16.07.2015–2020	EUR	7.983 Tsd
1,375 Inter. Finance Corp. DL-MTN 16.10.2019–2024	EUR	4.373 Tsd
1,91263 European Bk Rec.Dev. FRN 19.07.2017–19.11.2020	EUR	2.047 Tsd
2,54525 Eur.Bank Rec.Dev. DL- FLR MTN 11.05.2022	EUR	23.088 Tsd
0,566 Austria, Republik FRN 04.08.2005–04.08.2025	EUR	282 Tsd
2,7925% Asian Development Bk. FRN 10.07.2015–2019	EUR	0 Tsd
1,875 Asian Development Bank 29.01.2014–12.04.2019	EUR	0 Tsd
2,23725 Asian Dev.Bank FRN 26.02.2016–26.02.2020	EUR	3.921 Tsd
2,78731 Inter-American D.Bk. FRN 17.07.2015–15.10.2019	EUR	0 Tsd
2,01088 Inter-Amer.Dev.Bank FRN 07.08.2015–15.07.2020	EUR	2.002 Tsd
2,32088 Inter-Amer.Dev.Bank FRN 02.03.2016–15.04.2020	EUR	3.207 Tsd
1,875 Nordrhein-Westfalen, Land 17.06.2014–2019	EUR	0 Tsd
2,5 European Investment Bank 19.03.2014–15.04.2021	EUR	2.697 Tsd
1,375 European Investment Bank 22.04.2015–15.06.2020	EUR	13.336 Tsd
1,875 EIB 14.01.2014–15.03.2019	EUR	0 Tsd

4,5 UK-Treasury 26.09.2008–07.03.2019	EUR	0 Tsd
2,125 Europ. Stabilitäts.(ESM) DL-MTN 2017–2022	EUR	2.701 Tsd
2,125 Inter-American Dev. Bank 08.11.2013–09.11.2020	EUR	3.572 Tsd
4,75 UK-Treasury 29.03.2005–07.03.2020	EUR	82.664 Tsd

C.5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position enthält dem Anlagevermögen gewidmete Investmentfondsanteile in Höhe von EUR 1.525 Tsd (31.12.2018: EUR 1.551 Tsd).

Im Umlaufvermögen werden Hedgefonds Anteile in Höhe von EUR 396 Tsd (31.12.2018: EUR 466 Tsd) ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind Investmentfondsanteile der Euram Publikumsfonds in Höhe von EUR 0,7 Mio (31.12.2018: EUR 1,0 Mio). Weiters werden Anteile an der „Petrocapital Resources PLC“ in Höhe von EUR 10,0 (31.12.2018: EUR 10,0) gehalten. Sämtliche im Aktivposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Wertpapiere sind nicht börsennotiert.

Anlagevermögen:

Euroopportunity Bond	EUR	1.525 Tsd
----------------------	-----	-----------

Umlaufvermögen:

Sharpe Special Situations Fund	EUR	396 Tsd
Euroopportunity Bond	EUR	376 Tsd
USD Convergence Bond	EUR	256 Tsd
Advantage Stock	EUR	57 Tsd
Petrocapital Resources PLC	EUR	0,01 Tsd

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Aktie („Petrocapital Resources PLC“) gehalten. Die Börsennotiz der „Petrocapital Resources PLC“ wurde im Jahr 2010 eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von der Gesellschaft ein Kunden-Wertpapiervermögen in Höhe von EUR 1.070,6 Mio (31.12.2018: EUR 1.004,1 Mio) verwaltet.

Im Anlagevermögen der Bank befinden sich zum 31. Dezember 2019 Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 3,4 Mio (31.12.2018: EUR 3,5 Mio). Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und höherem Marktwert betrug EUR 100,0 Tsd (31.12.2018: EUR 100,0 Tsd).

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens, die zum Börsenhandel zugelassen sind, betrug der negative Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag EUR 185,5 Tsd (31.12.2018: positiv EUR 1.569,7 Tsd).

D. Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen

- eine valutabedingte schwebende Rückzahlung: EUR 0,3 Mio (31.12.2018: EUR 0,4 Mio),
- in Rechnung gestellte Provisionen aus der Vermögensverwaltung von Fonds: EUR 0,3 Mio (31.12.2018: EUR 0,3 Mio),
- offene Forderungen: EUR 1,4 Mio (31.12.2018: EUR 0,3 Mio) hiervon enthalten Provisionserträge aus Vorjahren aufgrund von Verträgen in Höhe von EUR 0,6 Mio (Vorjahr: keine),
- eine Immobilie, deren langfristiges Halten nicht geplant ist: EUR 240 Tsd (31.12.2018: EUR 240 Tsd).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (31.12.2018: keine) ausgewiesen.

Die im Geschäftsjahr 2019 im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthaltenen wesentlichen Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 1,7 Mio (31.12.2018: EUR 0,4 Mio).

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält neben laufenden Gehaltszahlungen in Höhe von EUR 144,5 Tsd (31.12.2018: EUR 149,7 Tsd) vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie Informations- und Wartungskosten in Höhe von EUR 324,8 Tsd (31.12.2018: EUR 166,5 Tsd) und sonstige Vorauszahlungen in Höhe von EUR 1.378,6 Tsd (31.12.2018: EUR 7,6 Tsd).

G. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB betragen zum Bilanzstichtag EUR 878,0 Tsd (im Vorjahr: EUR 220,9 Tsd).

H. Verbriefte Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine (Vorjahr: keine) verbrieften Verbindlichkeiten gehalten.

I. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind bereits erhaltene, jedoch noch nicht bezahlte Rechnungen das Geschäftsjahr 2019 betreffend in Höhe von EUR 0,3 Mio (31.12.2018: EUR 0,3 Mio), Verbindlichkeiten aus der Steuerumlage gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.027,6 Tsd (31.12.2018: EUR 85,9 Tsd), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 497,3 Tsd (31.12.2018: EUR 417,1 Tsd) sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Investoren der Ergänzungskapitalanleihe für den Zinsaufwand in Höhe von EUR 120,0 Tsd (31.12.2018: 120,0 Tsd) enthalten.

Die im Geschäftsjahr 2019 im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthaltenen wesentlichen Aufwände, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 0,3 Mio (31.12.2018: EUR 0,2 Mio).

J. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält keine bereits vereinnahmte, aber dem Geschäftsjahr 2019 zuzuordnende Provisionen (31.12.2018: EUR 0,0 Tsd).

K. Ergänzungskapital

Am 1. Juni 2016 hat die Euram Bank AG eine festverzinsliche, nicht börsennotierte nachrangige Schuldverschreibung über EUR 3 Mio mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben. Davon gezeichnet bis zum Bilanzstichtag (31.12.2019) sind EUR 3 Mio. Die Bedingungen der Schuldverschreibung sind den Bestimmungen der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 Teil 2 Kapitel 4 (Artikel 62-71) über Ergänzungskapital entsprechend ausgestaltet. Für die Verzinsung des Ergänzungskapitals wurden im Geschäftsjahr 2019 EUR 120,0 Tsd aufgewendet.

L. Eigenkapital

1.) Das Grundkapital in Höhe von EUR 10.045,7 Tsd ist in 270.000 Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist, eingeteilt.

2.) Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 CRR:

Gezeichnetes Kapital	EUR	10.045,7 Tsd
(gebundene) Kapitalrücklage	EUR	1.886,8 Tsd
(nicht gebundene) Kapitalrücklage	EUR	6.438,5 Tsd
Gewinnrücklage	EUR	11.093,9 Tsd
Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	EUR	1.308,0 Tsd
Einbehaltene Gewinne	EUR	302,4 Tsd
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	EUR	-340,4 Tsd
<i>Hartes Kernkapital (CET 1)</i>	<i>EUR</i>	<i>30.734,9 Tsd</i>
Ergänzungskapital	EUR	3.000,0 Tsd
Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des Ergänzungskapitals	EUR	-950,7 Tsd
<i>Ergänzungskapital (T2)</i>	<i>EUR</i>	<i>2.049,3 Tsd</i>
Eigenmittel	EUR	32.784,2 Tsd

3.) Im Geschäftsjahr 2019 hat die Muttergesellschaft Euram Holding AG eine Zuwendung in Höhe von EUR 3.960,0 Tsd (31.12.2018: EUR 195,0 Tsd) getätigt. Diese Zuwendung wurde in die (nicht gebundene) Kapitalrücklage eingestellt.

4.) Im Geschäftsjahr 2019 hat die Euram Bank eine Gewinnrücklage in Höhe von EUR 3.780,0 Tsd (31.12.2018: EUR 2.325,0 Tsd) dotiert.

5.) Im Geschäftsjahr 2019 hat die Euram Bank keine Haftrücklage (31.12.2018: keine) dotiert.

6.) Der Bilanzgewinn beträgt für das Geschäftsjahr 2019 EUR 302,4 Tsd (31.12.2018: EUR 294,9 Tsd).

M. Eigenmittelanforderungen

Die Euram Bank verwendet zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen folgende Ansätze:

- Kreditrisiko: Standardansatz
- Operationelles Risiko: Basisindikatoransatz
- Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko): Standardmethode

begeistert

Der Gesamtrisikobetrag gemäß Artikel 92 der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 im Geschäftsjahr 2019 beträgt EUR 155.489 Tsd (31.12.2018: EUR 129.919 Tsd).

Die risikogewichteten Positionsbeträge für das **Kreditrisiko** betragen EUR 125.925 Tsd (31.12.2018: EUR 108.765 Tsd) und setzen sich wie folgt zusammen:

Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber Instituten	EUR	2.344 Tsd
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	EUR	20.967 Tsd
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	EUR	550 Tsd
Ausgefallene Risikopositionen	EUR	0 Tsd
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	EUR	2.571 Tsd
Mit besonders hohen Risiken verbundenen Risikopositionen	EUR	87.119 Tsd
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	EUR	4.016 Tsd
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	EUR	2.611 Tsd
Beteiligungsriskopositionen	EUR	160 Tsd
Sonstige Posten	EUR	5.587 Tsd

Der Gesamtrisikobetrag der Risikopositionen für **Operationelle Risiken** beträgt EUR 29.564 Tsd (31.12.2018: EUR 21.154 Tsd).

N. Ergänzende Angaben

1.) Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung:

Aktiva in fremder Währung	EUR	194,4 Mio
Passiva in fremder Währung	EUR	195,0 Mio

Die Fremdwährungsaktiva sowie -passiva betreffen im Wesentlichen USD.

2.) Im Geschäftsjahr 2019 hatte die Euram Bank eine Verfügungsbeschränkung für einen Vermögensgegenstand in Höhe von EUR 0,1 Mio (31.12.2018: EUR 0,1 Mio).

3.) Die Forderungen an verbundene Unternehmen betragen EUR 0,0 Mio (31.12.2018: EUR 0,0 Mio).

4.) Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 1,3 Mio (31.12.2018: EUR 0,8 Mio).

5.) Im Geschäftsjahr 2019 hatte die Euram Bank wesentliche Geschäfte mit sonstigen „Related Parties“ in Höhe von EUR 20,2 Mio (31.12.2018: EUR 8,1 Mio).

6.) Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 3,4 Mio (31.12.2018: EUR 2,1 Mio) enthalten:

Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	EUR	2.068,4 Tsd
Noch nicht in Anspruch genommene Urlaube	EUR	233,4 Tsd
Boni	EUR	1.129,1 Tsd

Die sonstigen Rückstellungen „Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten“ betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Abschöpfungszinsen in Höhe von EUR 1.325,0 Tsd (31.12.2018: EUR 1.325,0 Tsd) sowie Aufwendungen für mögliche Rechtskosten in Höhe von EUR 593,6 Tsd (31.12.2018: EUR 0,0 Tsd).

7.) Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen aus heutiger Sicht für das nächste Jahr EUR 780,4 Tsd (31.12.2018: EUR 430,9 Tsd), für die folgenden fünf Jahre EUR 5,0 Mio und betreffen ausschließlich die Mietaufwendungen für die Nutzung der Büroräumlichkeiten.

- 8.) Im Geschäftsjahr 2019 wurden von der Gesellschaft keine Devisentermingeschäfte abgeschlossen (31.12.2018: keine). Grundsätzlich dienen diese der Absicherung von Devisenpositionen. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte liegen grundsätzlich unter einem Jahr.
- 9.) Im Geschäftsjahr 2019 hatte die Euram Bank keinen Organkredit (31.12.2018: keinen Organkredit) in Höhe von EUR 0,0 Tsd vergeben (31.12.2018: EUR 0,0 Tsd).
- 10.) Im Geschäftsjahr 2019 weist die Euram Bank eine Gesamtkapitalrentabilität (Jahresergebnis nach Steuern / Bilanzsumme) in Höhe von 0,83% aus.

3. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2019 setzt sich die Aufgliederung der Erträge nach geographischen Märkten gemäß § 64 (1) Z 9 BWG im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Zinsenerträge:

Karibik	EUR	-728,9 Tsd
Asien	EUR	140,5 Tsd
Europa – EU	EUR	10.763,6 Tsd
CEE	EUR	65,2 Tsd
Amerika	EUR	22,1 Tsd
Afrika	EUR	13,0 Tsd

Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen:

Europa – EU	EUR	172,7 Tsd
-------------	-----	-----------

Provisionserträge:

Karibik	EUR	1.720,7 Tsd
Asien	EUR	470,7 Tsd
Europa – EU	EUR	11.030,7 Tsd
CEE	EUR	150,8 Tsd
Amerika	EUR	33,2 Tsd
Afrika	EUR	34,2 Tsd
Australien	EUR	10,8 Tsd

Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften:

Karibik	EUR	27,5 Tsd
Asien	EUR	9,1 Tsd
Europa – EU	EUR	-1.291,7 Tsd
CEE	EUR	3,6 Tsd
Amerika	EUR	17,0 Tsd
Afrika	EUR	2,3 Tsd

Sonstige betriebliche Erträge:

Afrika	EUR	12,2 Tsd
Europa – EU	EUR	131,7 Tsd
Asien	EUR	5,5 Tsd

Der im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesene Sachaufwand in Höhe von EUR 6,0 Mio (31.12.2018: EUR 3,9 Mio) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

IT- und Informationsaufwand	EUR	2.228 Tsd
Büro- und Betriebsaufwand	EUR	340 Tsd
Mietaufwand	EUR	780 Tsd
Werbeaufwand	EUR	683 Tsd
Versicherungen	EUR	292 Tsd
Rechts- und Beratungsaufwand	EUR	1.017 Tsd
Aufsichtsrat	EUR	176 Tsd
Personalsuche und Schulungen	EUR	74 Tsd
Reisekosten und Kfz-Betriebskosten	EUR	114 Tsd
Sonstige Kosten	EUR	281 Tsd

Unter Verweis auf § 237 UGB stellt sich die Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß § 64 (1) Z 12 BWG wie folgt dar:

- Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen neben weiterverrechneten Kosten in Höhe von EUR 43 Tsd (31.12.2018: EUR 16 Tsd), eine Umsatzsteuergutschrift in Höhe von EUR 104 Tsd (31.12.2018: EUR 109 Tsd) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 2 Tsd (31.12.2018: EUR 4 Tsd).
- Die im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 45,5 Tsd (31.12.2018: EUR 1.456,1 Tsd) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für externe Berater in Höhe von EUR 45,5 Tsd (31.12.2018: im Wesentlichen Aufwendungen für Abschöpfungszinsen in Höhe von EUR 1.325,0 Tsd).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 2.926,5 Tsd (31.12.2018: EUR 998,3 Tsd) durchgeführt. Es wurde eine Einzelwertberichtigung betreffend der Insolvenz der Maple Bank GmbH, Deutschland, in Höhe von EUR 1.216,5 Tsd (Vorjahr: EUR 0,0 Tsd) gebildet. Des Weiteren wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 1.710,0 Tsd gebildet (31.12.2018: EUR 930,0 Tsd).

Wertberichtigungen auf Wertpapiere sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen betragen EUR 25,8 Tsd (31.12.2018: EUR 50,2 Tsd) und betreffen die Wertberichtigung des im Anlagevermögen gehaltenen Euroopportunity Bond Fonds in Höhe von EUR 25,8 Tsd (31.12.2018: EUR 50,2 Tsd).

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der Euram Holding AG offengelegt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Einbeziehung der Steuerumlagen und latenten Steuern ausgewiesenen „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in Höhe von EUR -1.050,4 Tsd (31.12.2018: EUR -867,3 Tsd) setzen sich aus dem Ertrag aus Steuerlatenzen in Höhe von EUR 657,1 Tsd (31.12.2018: EUR 242,2 Tsd) und dem Aufwand aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.707,5 Tsd (31.12.2018: EUR 1.109,5 Tsd) zusammen und wirken sich auf das „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ im Umfang von -21,7 % (31.12.2018: -27,1 %) aus.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Gewinnrücklage in Höhe von EUR 3.780,0 Tsd (31.12.2018: EUR 2.325,0 Tsd) dotiert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde keine Haftrücklage (31.12.2018: keine) dotiert.

4. Sonstige Erläuterungen

- 1.) Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 38 (31.12.2018: 37) Angestellte beschäftigt.
- 2.) Die Abfertigungsrückstellung im Geschäftsjahr 2019 beträgt für leitende Angestellte EUR 169,8 Tsd (31.12.2018: EUR 199,1 Tsd) und für andere Arbeitnehmer EUR 192,9 Tsd (31.12.2018: EUR 166,2 Tsd). Weiters wurden EUR 167,1 Tsd (31.12.2018: EUR 161,3 Tsd) an Beiträgen an die betriebliche Pensionsvorsorgekasse bezahlt. Die Veränderungen der Personalrückstellungen wurden im Personalaufwand verbucht.

- 3.) Die Gesamtbezüge von drei (31.12.2018: drei) Vorstandsmitgliedern, die für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 gewährt wurden, betragen EUR 1,8 Mio (31.12.2018: EUR 1,3 Mio), die im Geschäftsjahr 2019 an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gelder betragen EUR 176,4 Tsd (31.12.2018: EUR 170,3 Tsd).
- 4.) Im Geschäftsjahr 2019 waren keine Kredite an leitende Angestellte vergeben (31.12.2018: keine).
- 5.) Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich während des Geschäftsjahres 2019 wie folgt zusammen:
- Manfred Huber (Vorsitzender)
Johannes Langer
Josef Leckel
- 6.) Der gewählte Aufsichtsrat setzte sich während des Geschäftsjahres 2019 wie folgt zusammen:
- Adolf Walter Höllmer (bis 28.05.2019 Vorsitzender)
Dr. Peter Maser (bis 27.05.2019 Stellvertreter des Vorsitzenden und seit 28.05.2019 Vorsitzender)
Dipl.-Ök. Thomas Weismann (seit 28.05.2019 Stellvertreter des Vorsitzenden)
Dkfm. Senta Penner
- 7.) Die Euram Bank ist in einen Konzernabschluss einbezogen. Das Unternehmen, das den Konzernabschluss erstellt, lautet wie folgt:
- Euram Holding AG
Wallnerstraße 4
1010 Wien

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Mit der Ausbreitung des Coronavirus wird es zu einem Einbruch der bisherigen Wirtschaftserwartungen für das Jahr 2020 kommen. Die Wirtschaftsdynamik wird durch die temporäre Unterbrechung von Lieferketten, Maßnahmen der Gesundheitsbehörden und des Nachfragerückganges wesentlich negativ beeinflusst. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Ausbreitung des Coronavirus ist eine betragsmäßige Schätzung der finanziellen Auswirkungen derzeit noch nicht möglich. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse bis zur Unterzeichnung des Abschlusses am 27. März 2020 durch die Vorstände der Euram Bank AG.

6. Ergänzende Angaben

Um den Offenlegungsverpflichtungen gemäß Artikel 431 bis Artikel 435 der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 der Gesellschaft nachzukommen, wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung auf der Website der Euram Bank AG (www.eurambank.com) unter „Euram Bank / Publikationen und Offenlegungen“ ersichtlich ist.

Wien, am 27. März 2020

Der Vorstand

Manfred Huber

Johannes Langer

Josef Leckel

kompetent

B E S T Ä T T I -
G U N G S -
V E R M E R K

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der European American Investment Bank Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

Das Risiko für den Abschluss:

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 147,9 Mio ausgewiesen. Darin sind Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,7 Mio enthalten. Die Forderungen an Kunden stellen betraglich (knapp 32,3% der Bilanzsumme) einen wesentlichen Bilanzposten dar. Bis auf wenige Ausnahmen werden hauptsächlich mit Hypotheken, Einlagen und Wertpapieren besicherte Kredite vergeben. Der Vorstand der Bank beschreibt die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Wertberichtigungen für Kundenforderungen im Anhang zum Jahresabschluss im Kapitel „Allgemeine Grundsätze und Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ sowie unter Punkt 2B „Risiken im Bereich Forderungen an Kunden“.

Die Bank beurteilt im Rahmen der Kreditüberwachung einmal im Jahr, ob Wertminderungsindikatoren vorliegen und folglich Einzelwertberichtigungen zu bilden sind. Das Identifizieren von Wertberichtigungsindikatoren beinhaltet die Einschätzung, ob Ereignisse vorliegen, die zu einer Beeinträchtigung der Leistung der vertraglich vereinbarten Zahlungen in voller Höhe und ohne Verwertung von Sicherheiten führen. Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherheiten. Dabei werden die Sicherheiten mit ihren jeweiligen Belehnwerten, also Verkehrswerte abzüglich Abschläge, angesetzt. Bei den angesetzten Sicherheitenwerten handelt es sich daher um Schätzungen.

Neben der Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt für nicht ausgefallene Kunden die Berechnung der Portfoliowertberichtigung auf Basis eines Bewertungsmodells. In diesem sind neben Kundenobligo und Sicherheitenwerte vor allem die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis des Kundenratings relevant. Ausgehend von dem bestehenden internen Kundenrating werden den Blankovolumina Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet, die extern bezogen werden.

Das Risiko für den Abschluss liegt in den mit der Feststellung von Wertminderungsindikatoren, sowie der Berechnung der Wertberichtigungen verbundenen wesentlichen Ermessens- und Schätzungsunsicherheiten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben den Kreditvergabeprozess und den Prozess zur Überwachung von Kundenkrediten und der Bildung von Wertberichtigungen erhoben. Letzteren haben wir durch Evaluierung der internen Richtlinien sowie Mitarbeiterbefragungen dahingehend untersucht, ob er geeignet ist, die Werthaltigkeit der Forderungen zu beurteilen und gegebenenfalls eine angemessene Wertberichtigungsbildung zu gewährleisten.

Wir haben weiters die Schlüsselkontrollen in diesem Bereich hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, Umsetzung und in Stichproben auf ihre Wirksamkeit getestet.

Wir haben auf Basis einer Stichprobe an Krediten geprüft, ob eine Ausfallsgefährdung vorliegt und ob in angemessener Höhe Kreditrisikovorsorgen gebildet wurden. Das Auswahlverfahren für die Ermittlung der Stichprobe erfolgte einerseits risikoorientiert auf Basis von Informationen wie Rating, Zinssatz und Obligogröße, andererseits für den restlichen Bestand unter Verwendung eines zufallsorientierten Ansatzes.

Bei einzelwertberichtigten Fällen haben wir die Einzelwertberichtigung nachvollzogen.

Bei der Prüfung der Pauschalwertberichtigung haben wir die verwendete Methodik und die darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir die Höhe der ermittelten pauschalen Wertberichtigung durch eine Kontrollrechnung nachvollzogen.

Abschließend wurde beurteilt, ob die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss zur Ermittlung von Wertberichtigungen für Kundenforderungen angemessen sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

vertrauenswürdig

Fallen wir nicht auf die herein, die behaupten, sie hätten „dies oder das fest im Griff“. Tappen wir auch nicht in unsere eigenen Denkfallen. Vertrauen basiert nicht auf Behauptungen, nicht auf Versprechungen und letztlich auch nicht nur auf Ergebnissen und Erfahrungen. Vertrauen basiert auf der inneren Beziehung zwischen Menschen. Eine solche Bezogenheit aufeinander baut auch dann noch tragfähige Wege, wenn der Boden unsicher ist.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 14. Mai 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 14. Mai 2018 wurden wir für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr gewählt und am 14. Mai 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2014 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien, am 27. März 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Blazek
Wirtschaftsprüfer

Euram Bank AG
Palais Schottenring
Schottenring 18
1010 Wien
Tel. +43 1 512 38 80 0
Fax +43 1 512 38 80 888
office@eurambank.com
www.eurambank.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

die3 Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH

Druck

Druckerei Thurnher

Aufgrund der leichten Lesbarkeit finden Sie in den Texten gelegentlich nur männliche oder weibliche Formen. Wenn Sie von Kunden, Mitarbeitern, Partnern und anderen lesen, sind immer beide Geschlechter in gleichhoher Wertschätzung gemeint.

optimistisch

GESCHÄFTSBERICHT 2019

EURAM BANK